

Die „Franz-Böhm-Kollegs“ sind Ausdruck des Bemühens, in freimütigem Gedankenaustausch über Zeitfragen mit Zukunftswirkung nachzudenken und – ohne Betonung konfessioneller Bindung und/oder parteipolitischer Färbung – zu konstruktiv-kritischem gesellschaftlichem Engagement und intellektuellem Ansporn im Dienste unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland wie im sich vereinigenden Europa der Regionen anzuregen.

Im Auditorium Maximum oder im Artur-Woll-Haus der Universität Siegen wie im Hause der Siegerländer Wirtschaft, oder im Technologiezentrum Siegen wie auch im medien- und kulturhaus lyz, sowie im Leonhard-Gläsersaal der Siegerlandhalle, wurde in Siegen vor dem Hintergrund der Konzeption der „Franz-Böhm-Kollegs“ die intendierte fruchtbare Symbiose zwischen Lehre und Forschung, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schule und Hochschule, zwischen Kunst und Kommerz sowie zwischen öffentlicher Verwaltung und bürgerschaftlichem Selbstverständnis sichtbar. Es sind Stätten gestalterischen Wirkens auf den Gebieten der Wissenschaft, der Unternehmensführung und der Wirtschaftspolitik, des Technologietransfers, wie auch der Medienwirksamkeit und der Kommunikationsstrategie sowie der Kulturvermittlung in dieser Kultur- und Industrieregion.

Auf den „Franz-Böhm-Kollegs“ begegnen sich interdisziplinär denkende, für kritische Anregungen und neue Ideen aufgeschlossene Persönlichkeiten, in dem Bestreben, das eigene Urteilsvermögen wie das der Besucher in gemeinsamem Gedankenaustausch zu stärken und dem Umgang mit Kritik wie auch der Weiterqualifizierung im weiteren Sinne ein autonom gestaltetes Forum zu bieten, aber auch besonders jungen Menschen den Zugang zum sozialen Dialog zu öffnen: „... Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“ (Art. 5 Grundgesetz).

Franz Böhm (1895 bis 1977) personifiziert die Einheit des Denkens im gesellschaftlichen Ordnungsgefüge von demokratischem Rechtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft. Dem Juristen Franz Böhm, ab dem Sommersemester 1936 mit der Wahrnehmung einer Lehrstuhlvertretung für Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht betraut, wurde auf Betreiben der Nationalsozialisten eine Ordentliche Professur an der Universität Jena verweigert.

Der Schwiegersohn der Dichterin Ricarda Huch hatte schwere Zeiten durchzustehen. Im Jahre 1938 entzog der Reichsminister für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung Herrn Dr. habil. Böhm die Lehrstuhlvertretung in Jena. 1940 wurde er endgültig aus dem Hochschuldienst entlassen, nachdem ihm 1939 auch die Ausübung einer Dozentur an der Universität Freiburg im Breisgau untersagt worden war.

Franz Böhm arbeitete aktiv in einer Gruppe antinationalsozialistischer Wirtschaftswissenschaftler aus ganz Deutschland mit, die - wie er selbst formulierte - „... die geistigen Vorarbeiten für eine demokratische Währungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, ... das heißt für eine Politik (leistete), die den Sturz des Naziregimes zur Voraussetzung hatte und (wie auch bereits während des Zweiten Weltkrieges Ludwig Erhard, Walter Eucken, Oswald von Nell-Breuning SJ, Erich Preiser auf anderen und sich zum Teil kreuzenden Wegen, B. G.) das Ziel verfolgte, in engem Zusammenwirken mit ... friedlichen Nationen, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen unter ständig wachsender Freiheit für alle zu fördern“. Böhm ist Mitbegründer der Freiburger Schule der Nationalökonomie und des Ordo-Liberalismus.

Als ein Wegbereiter des Privatrechtsgedankens wirkte F. Böhm nach dem Zweiten Weltkrieg als Ordinarius für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Am 23./24. Juni 1948 konstituierte sich unter seinem Vorsitz in Königstein im Taunus das erste unabhängige Gremium zur Beratung einer politischen Instanz, das in Deutschland nach 1945 institutionell einen festen Platz fand: Der „Wissenschaftliche Beirat bei der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes“, seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland als „Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft“ bekannt. Neben Professor Böhm hatten sich 16 weitere Wissenschaftler wie Walter Eucken, Adolf Lampe, Alfred Müller-Armack, Oswald von Nell-Breuning, Erich Preiser sowie Karl Schiller zusammengefunden mit dem Ziele, die geistigen Kräfte zu konzentrieren, um dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft Konzeption und Schwung zu verleihen.

Besondere Anerkennung seines rechtswissenschaftlichen und ordnungspolitischen Wirkens schlug sich in juristischen Ehrendoktoraten der New School for Social Research in New York, N. Y., der Universitäten Frankfurt am Main sowie Gießen nieder.

Als aufrichtiger Mitstreiter Ludwig Erhards für eine freiheitliche Wirtschaftsordnung ist Franz Böhm einer der geistigen Väter der Sozialen Marktwirtschaft. B. G.

Zur Person:

Herr Daniel Ambühl,

mit dem eidgenössischen Diplom in Kommunikation und Administration und Schweizerischen Kursen für Unternehmensführung und Finanzwirtschaft, u. a. an der Hochschule St. Gallen und vergleichbaren Instituten in Zürich und Paris ausgestattet, wirkte zwischen 1969 und 2008 in verschiedenen Departementen der Schweizerischen Nationalbank (SNB), der Hüterin des Schweizer Frankens, u. a. als Stabsmitarbeiter in der Betriebsorganisation, in der Elektronischen Datenverarbeitung, als Mitglied des Sicherheitsausschusses der Schweizerischen Nationalbank, als Leiter der Logistik des Sitzes Zürich.

Externe Einsätze führten ihn aus der SNB zur Chase Manhattan Bank sowie zur Philadelphia National Bank nach New York, N.Y. und Philadelphia.

Als Vizedirektor der Schweizerischen Nationalbank wirkte er u. a. als Bankier des Bundes.

Herr Daniel Ambühl ist gegenwärtig als selbständiger Corporate und Administrative Communications Consultant sowie als Projektleiter und als Generalsekretär der Erwin-Blaser-Stiftung tätig.

Ambühls Aus- und Weiterbildungsprogramme werden von zahlreichen Institutionen über die Schweiz hinaus nachgefragt.

Herr Ambühl ist Präsident des Schweizerischen Verbandes für interne und integrierte Kommunikation (SVIK) sowie Präsident des Councils der European Association for Internal Communication (FEIEA).

Franz-Böhm-Kolleg (18)



Einladung zu einem Vortragsabend auf dem dritten CampusForum Siegen

mit dem Präsidenten
des Schweizerischen Verbandes
für interne und integrierte Kommunikation
sowie

des Councils der European Association for Internal Communication

Herrn Daniel L. Ambühl

Praxis für Unternehmens- und Verwaltungskommunikation

Bern

am Donnerstag, dem 20. Oktober 2016
um 17.00 - 19.30 Uhr im

Artur-Woll-Haus der Universität Siegen
Am Eichenhang 50, Siegen - Weidenau
Hörsaal AE - A 101/102

http://www.uni-siegen.de/start/kontakt/anfahrt_und_lageplaene/uebersicht_siegen_legende_ssc_web.jpg?lang=de

Bodo Gemper

Franz-Böhm-Kolleg
CampusForum Siegen
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
der Universität Siegen

Um definitive Zu- oder Absage wird gebeten
auf beiliegender Antwortkarte
oder an
gemper@t-online.de
bis zum 14. Oktober 2016

„Theorie und Praxis für Karrieren von morgen“

Das wissenschaftliche Wirken desjenigen Kollegiums des Fachbereichs 5, Wirtschaftswissenschaften, seit dem Jahre 2011 der Fakultät III, welches sich in seiner Lehre und Forschung dem Anwendungsbezug verpflichtet fühlt, ist seit Gründung der Universität Siegen als Gesamthochschule im Jahre 1972 dem „Theoria-cum-praxi“-Postulat gefolgt.

Dieser Leibniz'sche wissenschaftliche Kammerton gebietet eine Synthese zwischen Praxis und Theorie.

So, wie der Mensch selbst geborene Freiheit ist, die er verantwortungsvoll auszuüben verpflichtet ist, so bedarf es einer Theorie, um die in praxi ablaufenden Lebensprozesse verstehen zu lernen. An Hand von Erkenntnisobjekten, die als Teile eines Systems im Sinne Kants zu begreifen sind, führt eine ganzheitliche, mithin eine nach einheitlichen Gesichtspunkten geordnete Betrachtung, zum Ziel dieses Erkenntnisprozesses.

Nicht nur in der Lehre und in der Forschung, sondern auch im praktischen Leben ist für den Erfolg dieses erkennenden Verstehens die Fähigkeit zu effizienter Kommunikation ausschlaggebend: In der Wirtschaft, in der Technik, in der Politik, in der öffentlichen Verwaltung und in der Kultur.

Zielführend ist, sich verständlich und klar ausdrücken zu können, um auch verstanden zu werden.

In Politik und Wirtschaft wird zunehmend beklagt, dass die Bürger unverständlich, zu wenig oder gar nicht, ja selbst nicht immer wahrheitsgemäß informiert werden, wenn es um die Begründung von Antworten auf entscheidende Fragen geht. M. a. W., dass sie beim Entscheidungsprozess nicht mitgenommen, geschweige denn nachvollziehbar überzeugt werden.

So ist es eine große Freude und Ehre, den Präsidenten des Schweizerischen Verbandes für interne und integrierte Kommunikation gewonnen zu haben, und Herrn Daniel Ambühl, der in den entscheidenden Jahren seines beruflichen Wirkens, u. a. als Bankier des Bundes im Direktorium der Schweizerischen Nationalbank gewirkt hat, in dieser nach Verständnis hungrigen Zeit zu bitten, uns an der Universität Siegen aus erster Hand einen Blick auf das geistige Netzwerk guter, weil Einsicht fördernder Kommunikation, werfen zu lassen.

Leben und entwickeln, politisieren im Kommunikationszeitalter werden den roten Faden seines Vortrags bilden, in der Absicht, Bedenkenswertes für praktisch und unternehmerisch Denkende vorzutragen.

Das ist ganz im Sinne der neuen Struktur der Universität Siegen, die nach dem Wahlspruch ihres Rektors, Herrn Prof. Dr. phil. Holger Burckhart, den Menschen im Mittelpunkt zu sehen.

Dementsprechend verpflichtet dieses Denken, Lehre und Forschung in die Pflicht zu nehmen,

„Zukunft menschlich zu gestalten!“

Der Gast aus der Schweiz ist an einem lebhaften Gedankenaustausch, zu dem genügend Zeit für Fragen aus dem Auditorium in einem Kolloquium gegeben werden wird, sehr interessiert.

Grissenbach an der Sieg, am 27. August 2016

Bodo Gemper



Porträt des Grafens Johann der Aeltere zu Nassau-Catzenelnbogen

Er begründet im Jahre 1584 die Hohe Schule Herborn, „nach ihrem Stifter Johannea genannt“, die bis fast zum Ende des 18. Jahrhunderts als „eine Pflanzschule wahren reformierten Glaubens“ gilt.

Diese Universa Schola Nassovica Sigenensis ist die Urzelle der Universität Siegen.

Frontispiz des Bandes von Wilhelm Cuno: Johann der Aeltere von Nassau – Dillenburg, ein fürstlicher Reformator, Halle an der Saale 1869

Es wirken mit:

Einleitende Worte
zum dritten CampusForum Siegen und Würdigung des Redners

Communicatio aperta necesse est - Kommunikation als ordnungspolitische Aufgabe und zivilisatorische Leistung

Prof. Dr., DCom. Bodo Gemper

*

Grußwort
des Kanzlers der Universität Siegen

Ulf Richter, M.B.A.

*

Vortrag
des Präsidenten des Schweizerischen Verbandes für interne und integrierte Kommunikation sowie des Councils der European Association for Internal Communication

Herrn Daniel L. Ambühl

zur

Standortbestimmung Kommunikation - Bedenkenswertes für praktisch und unternehmerisch Denkende

mit daran anschließendem Kommunikations-Kolloquium moderiert von

Karl-Hermann Schlabach
Redakteur der Siegener Zeitung

*

Worte des Dankes

Kommunikations – Kolloquium

Vor dem Hintergrund zunehmenden Unbehagens darüber, dass unbequemen Fragen gerne ausgewichen wird, – und das nicht nur auf dem Felde der Politik – werden die Stimmen zahlreicher, aber auch lauter, die Dinge, um die es geht, doch endlich beim Namen zu nennen. Ja, hat nicht der „mündige Bürger“ als Mitarbeiter, als Hörer, als Leser, als Reisender oder als Wähler auch einen Anspruch darauf, dass seine Begehren respektiert werden? Nämlich, ihn nachvollziehbar verständlich, vor allem aber wahrheitsgemäß zu informieren, das heißt, ihn so weit wie möglich vollständig ins Bild zu setzen.

So stellt sich die Frage:

Communicatio – Quo vadis?

Disputation

von 18:15 Uhr bis 19:30 Uhr

zwischen

Herrn Daniel L. Ambühl
Präsident des Schweizerischen Verbandes für interne und integrierte Kommunikation (SVIK),

Herrn Prof. Dr. rer. pol. Arnd Wiedemann
Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement der Fakultät III der Universität Siegen und

Herrn Dipl.-Kaufmann Wolfgang Weber
Geschäftsführender Gesellschafter der WEBER Maschinenfabrik, Bad Laasphe - Rückershausen, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen, e. V.

mit

Gästen aus dem Auditorium

moderiert von

Herrn Karl-Hermann Schlabach
Redakteur der Siegener Zeitung